

PM – Am Mittwoch, 29.3., findet um 11 Uhr ein Pressegespräch statt.

Ort: MUSEUM FRIEDLAND, Bahnhofstraße 2, 37133 Friedland

+++++ SPERRFRIST: 29.3., 11.30 Uhr +++++

1 Jahr MUSEUM FRIEDLAND – Bilanz, Fest und neue Sonderausstellung

Der erste Geburtstag ist Anlass, Bilanz zu ziehen: Seit der Eröffnung am 18. März 2016 haben etwa 16.000 Menschen das MUSEUM FRIEDLAND besucht. „Das ist eine sehr erfreuliche Zahl“, so Niedersachsens Minister für Inneres und Sport, Boris Pistorius. „Das große Interesse zeigt, dass die Dauerausstellung im historischen Bahnhof sehr gut angekommen ist und angenommen wird.“ Die Resonanz in der breiten Bevölkerung ist groß: Allein für 2017 haben sich bereits mehr als 100 Besuchergruppen aus dem gesamten Bundesgebiet angemeldet. Das Konzept der Museumsmacher für die Schulen ist vielversprechend – das MUSEUM FRIEDLAND rechnet damit, noch in diesem Jahr die Anerkennung als außerschulischer Lernstandort zu erhalten.

Das Museum begeht seinen ersten Geburtstag mit einem Fest am 2. April 2017. Das Museumsteam lädt Besucher*innen ein zu Live-Musik von Alexej Orslet und Makatumba and Guests, einer Kurzfilmvorführung und Führungen durch die Ausstellung. Der Eintritt ist an diesem Tag frei. „Interessierte Besucher*innen können unter dem Titel „Fluchtpunkt Friedland. Über das Grenzdurchgangslager 1945 bis heute“ den Begleitband zur Dauerausstellung käuflich erwerben, der pünktlich zum einjährigen Bestehen im Wallstein Verlag erscheint“, so Kurator Dr. Joachim Baur.

Darüber hinaus eröffnet das MUSEUM FRIEDLAND ebenfalls am 2. April 2017 auch die Sonderausstellung „So sehe ich das...“. Sie zeigt aktuelle Perspektiven von Geflüchteten und Spätaussiedler*innen auf das Lager Friedland. „Ziel ist es, dem Blick von außen auf das Lager, der stark durch die Kameralinsen der Fernsehteams und Pressefotografen geprägt ist, eine Sicht von innen, nämlich die der Bewohner*innen entgegenzusetzen“, erläutert die Kuratorin Dr. Birga Meyer.

„Im zweiten Jahr seines Bestehens wird das MUSEUM FRIEDLAND Schwerpunkte legen auf den weiteren Ausbau der Angebote für Schulen, Kooperationen mit den Museumspartnern in der Region und auf die Planungen für den zweiten Bauabschnitt, in dem ein modernes Ausstellungsgebäude mit Seminar- und Depoträumen entstehen soll“, so Dr. Frank Frühling, Beauftragter für das MUSEUM FRIEDLAND im Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport.

Hinweis für die Redaktionen:

Im Rahmen des Pressegesprächs stehen Ihnen Dr. Frank Frühling, Beauftragter für das Museum Friedland, sowie Dr. Joachim Baur, Kurator, für Interviews zur Verfügung. Im Anschluss führt Sie die Kuratorin Dr. Birga Meyer durch die Sonderausstellung in der Nissenhütte.

Anmeldung bitte bis 24.3. an: Eva Völker, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit MUSEUM FRIEDLAND, voelker@museum-friedland.de, Mobil: 0178 32 59 222

Einige der Fotograf*innen werden bei der Eröffnung am 2. April 2017 in der Nissenhütte anwesend sein und für Interviews zur Verfügung stehen.